

# Statistische Berichte



Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 09/08

11. Dezember 2008

## Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im September 2008

– Vorläufiges Ergebnis –

Im September 2008 wurden in Schleswig-Holstein 59 000 Schweine, 30 000 Rinder und 15 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen bei den Rindern um 4 t. Bei den Schweinen verringerte sich die Zahl um 9 Prozent und bei den Schafen um 3 t. In Jahresfrist verringerte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 3 Prozent auf 16 000 t.

In Hamburg wurden im September 2008 ca. 290 Rinder, 80 Schweine und 40 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 99 t.

### Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Hauschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 Prozent für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 Prozent des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

### Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/08 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2008“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

**Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de**

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de  
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder				Kälber <sup>3</sup>	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen <sup>1</sup>					
<b>Hamburg</b>										
		<b>gewerbliche Schlachtungen</b>								
<b>September 2008</b>	Anzahl	401	112	50	122	287	75	39	-	-
durchschnittliches Schlachtgewicht <sup>4</sup>	kg	x	359	298	284	316	92	22	-	-
Schlachtmenge <sup>4</sup>	t	99	40	15	35	91	7	1	-	-
		<b>Hausschlachtungen</b>								
<b>September 2008</b>	Anzahl	10	-	-	1	1	5	4	-	-
Schlachtmenge <sup>4</sup>	t	1	-	-	0	0	0	0	-	-
<b>Schleswig-Holstein</b>										
		<b>gewerbliche Schlachtungen insgesamt</b>								
<b>September 2008</b>	Anzahl	106 052	13 216	11 870	4 618	30 466	59 442	14 979	125	57
Veränderung gegenüber	%	-5	-3	14	1	4	-9	-3	-3	54
Sept. 2007	%	4	2	8	19	8	2	7	79	33
<b>August 2008</b>	Anzahl	953 339	118 139	100 238	41 065	263 606	573 698	107 492	892	381
Veränderung gegenüber	%	-1	-4	6	2	1	-1	-3	25	-2
		<b>durchschnittliches Schlachtgewicht<sup>4</sup></b>								
<b>September 2008</b>	kg	x	359	298	284	323	92	20	18	264
		<b>Schlachtmenge<sup>4</sup> der gewerblichen Schlachtungen</b>								
<b>September 2008</b>	t	15 774	4 745	3 534	1 313	9 853	5 465	305	2	15
Veränderung gegenüber	%	-3	-6	12	-1	1	-10	-6	-3	54
Sept. 2007	%	5	1	8	18	8	2	4	79	33
<b>August 2008</b>	t	141 963	42 158	30 334	11 832	85 710	52 836	2 238	16	101
Veränderung gegenüber	%	-2	-7	5	-0	-2	-1	-9	25	-2
		<b>Hausschlachtungen</b>								
<b>September 2008</b>	Anzahl	490	9	14	43	79	145	261	3	-
Veränderung gegenüber	%	49	-40	x	72	61	19	71	-25	-
Sept. 2007	%	68	29	56	x	x	51	72	-79	-
<b>August 2008</b>	t	43	4	4	12	24	13	5	0	-

<sup>1</sup> ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

<sup>2</sup> ohne Kälber

<sup>3</sup> Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind

<sup>4</sup> siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1